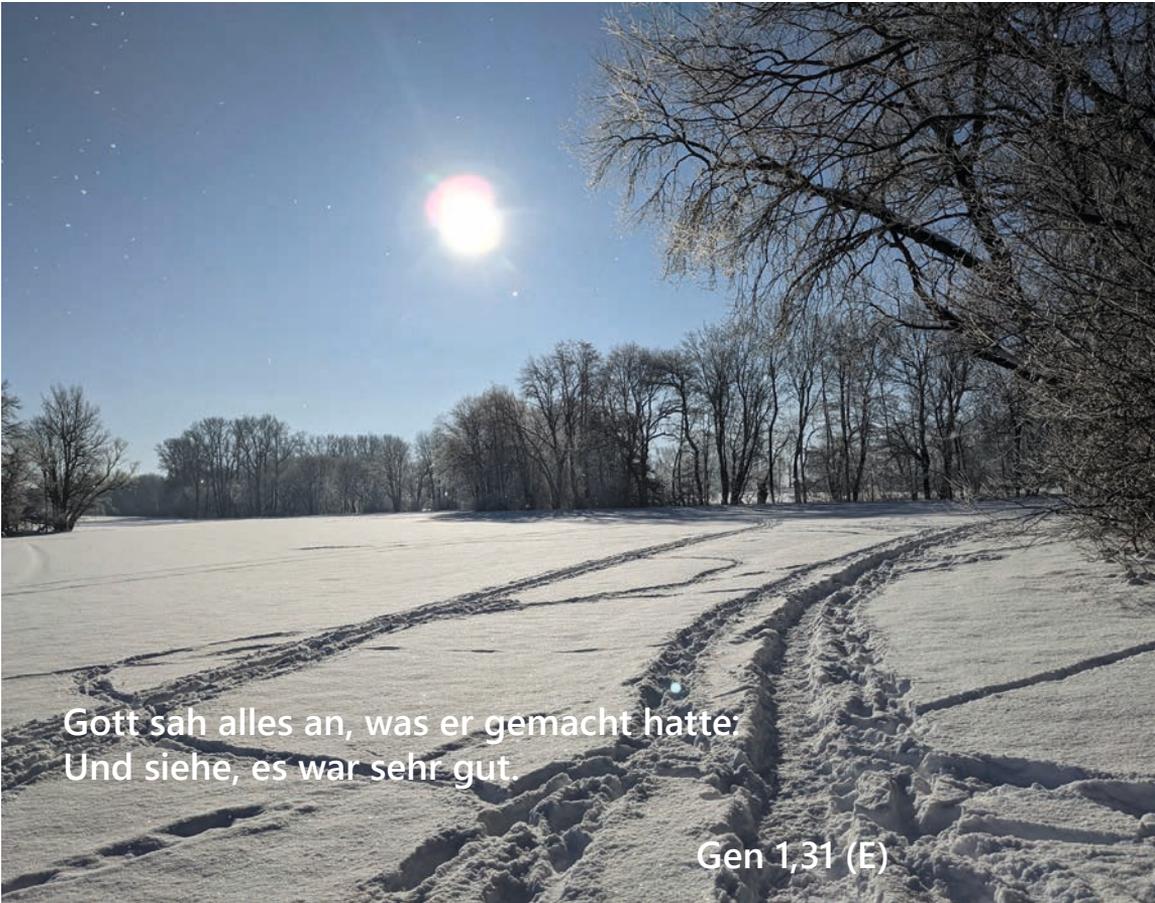
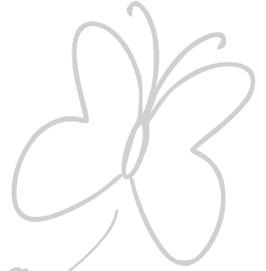


Gemeindebote
für die evangelischen Kirchengemeinden
Eßleben | Großneuhausen | Guthmannshausen |
Mannstedt | Olbersleben | Rastenberg |
Roldisleben | Teutleben

Schmetterling



Gott sah alles an, was er gemacht hatte.
Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)



Pfarrbereich
Rastenberg | EKM

Januar | Februar | März 2023



2023 Neues Jahr – neuer Anfang?

Es gab eine Bewerbung ins Pfarramt Rastenberg und einen Vorstellungsgottesdienst. Die Entscheidung wird aber erst nach Redaktionsschluss fallen. So ist im Augenblick noch offen, ob Ostern das Pfarrhaus wieder bewohnt sein wird. Ich komme sehr gern zu Ihnen. Herzlichen Dank, dass Sie mich so freundlich angenommen haben! Mit Freude wäre ich noch länger Vertretung. In jedem Fall aber bin ich sicher, dass Gott bei uns ist, wo wir auch wohnen und leben. Er sieht uns. Er ist da. Er hat uns die Freiheit gegeben, ihn in unser Leben einzuladen – oder auszuschließen und erinnert uns in der Offenbarung 3,20 daran. Jesus sagt dort: Ich steh vor der Tür und klopfe an. Wenn

jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen ... Maria und Josef standen damals in Bethlehlem vor verschlossenen Türen. Der Gottessohn wurde im Stall geboren. Er bringt Leben, Freude und Licht auch in die dunkelsten, ärmsten Ecken. Wäre das heute anders? Findet er bei Ihnen eine offene Tür? Er klopft und wartet – Sie entscheiden, ob Sie das neue Jahr mit ihm oder ohne ihn leben wollen. Ich jedenfalls rechne mit seiner Kraft und seinen Wundern.

Gott segne und behüte Sie
Christiane Eckert,
Pastorin i.R.



Foto: pixabay



Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

(1. Mo 16,13)

Quellen und Augen haben etwas gemeinsam: Wasser rinnt aus ihnen. Bei einer Quelle sitzt die Sklavin Hagar der Wüste. Die Quelle ist für sie ein Auge Gottes geworden. Sie nennt den Ort: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. Einen Engel hatte sie getroffen, der frug sie nach ihrem Namen. Hagar. Aber seinen eigenen Namen nannte er nicht. Darum nennt sie ihn: Gott, der mich sieht. Dem Engel hatte sie es geklagt: Die vielen kleinen Demütigungen, das Mobbing. Bis sie es zuletzt nicht mehr ausgehalten hatte. Sie floh, schwanger wie sie war, in die Wüste. Und war sich sicher, dass niemand sie vermissen würde, nicht ihre grausame Herrin Sarai. Nicht Abram, der sich über sie hergemacht hatte, damit er einen Nachkommen hätte. Und dem sie jetzt egal war.



Wer sie aber gesucht hatte und gefunden hatte, das war der Engel Gottes. Das gibt Kraft: Gott hat mich gesehen. Er sieht mich weiter. Er kennt mich und gibt auf mich acht. Das gibt solche Kraft, dass sie ihr Schicksal wieder annimmt. Sie kehrt zurück zu Abram und Sarai. Sie trägt sein Kind aus in einer Familie, zu der sie nie richtig dazu gehören wird und in der die Konflikte weiter schwelen.

Gesehenwerden, das tut gut. Ich glaube, es ist gut, für uns und unsere Gemeinden, wenn wir nicht auf Wüstenengel warten, die geheime Quellen auf tun. Sondern wenn wir uns selbst auch in der Kunst des Sehens üben. Oder Gott bitten, unsere Augen zu öffnen. Szenenwechsel: Es ist ein schöner Spätsommerabend, mit einer Bekannten radle ich durch Berlin. Die Stadt hat weder Kosten und Mühen gescheut und uns die heraus-

ragenden Gebäude bunt erleuchtet. Phantasievolle Gemälde erstrahlen auf den Fassaden unter den Linden. Die Nacht ist bunt. Humboldt-Uni, Brandenburger Tor. Die Siegestsäule endlich leuchtet als Regenbogen. Ich denke mir: „Na toll, muss das sein, dass man das noch draufsattelt...? Kann man nirgendwo mehr hinfahren, ohne dass man mit queerer Identitätspolitik konfrontiert wird?“ Doch ich verkeife mir

meinen Gedanken, als ich höre, wie begeistert meine Begleiterin ist. Es ist ihr ein Fest. Sie freut sich über den Regenbogen als Zeichen von Freiheit und Solidarität. Sie nimmt es persönlich. Denn sie ist mit einer Frau verheiratet. Okay, denke ich mir, sie fühlt sich gesehen. Und ich fühle mich erappt. Ich habe anscheinend

noch immer nicht genug hingeschaut. Es gibt Themen, mit denen man zu schnell fertig ist – solange man nicht betroffen ist. Man ist in Gefahr zu übersehen: Weil man die Macht hat – wie Abram und Sarai höher standen als die Sklavin Hagar. Oder weil man einfach zur Mehrheit gehört und sich darum für normal hält und sich ärgert, wenn es zu bunt wird. Welche Menschen oder Gruppen gibt es, von denen Sie sagen würden: die haben wir nicht genug im Blick? Die Jahreslosung 2023 ist der Seufzer Hagars: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mo 16,13).

Mögen unsere Gemeinden Quellorte werden, in denen Menschen diese Erfahrung machen. Hier werde ich gesehen.

Superintendent Dr. Heidbrink



Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)

Epiphania, Freitag, 6. Januar

17:00 Rastenberg Familiengottesdienst mit Jugendlichen

2. Sonntag nach Epiphania, 15. Januar

10:00 Rastenberg

13:30 Mannstedt

14:30 Guthmannshausen

3. Sonntag nach Epiphania, 22. Januar

10:00 Großneuhausen

13:30 Teutleben

14:30 Eßleben

Letzter Sonntag nach Epiphania, 29. Januar

9:00 Roldisleben

10:30 Olbersleben

14:00 Rastenberg

Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6 (E)

Septuagesimae, 5. Februar

10:00 Großneuhausen

Sexagesimae, 12. Februar

10:00 Olbersleben

Sonnabend, 18. Februar

14:00 Rastenberg Segnungsgottesdienst mit anschließenden Kaffee

Estomihi, 19. Februar

10:00 Roldisleben

13:30 Teutleben

14:30 Eßleben

Invokavit, 26. Februar

13:30 Mannstedt

15:00 Guthmannshausen



März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35 (E)

Donnerstag, 2. März

18:00 Olbersleben Weltgebetstag

Freitag, 3. März

18:00 Rastenberg Weltgebetstag

Reminiszere, 5. März

10:00 Großneuhausen

13:30 Teutleben

14:30 Eßleben

Okuli, 12. März

9:00 Roldisleben

10:00 Rastenberg

Lätare, 19. März

10:00 Großneuhausen

14:00 Mannstedt

Judika, 26. März

9:00 Olbersleben

10:30 Guthmannshausen

Freitag, 31. März

17:00 Rastenberg Jugendkreuzweg

Termine für die Frauenkreise

Olbersleben: 11.01.23 14 Uhr
08.02.23 14 Uhr
08.03.23 14 Uhr

Guthmannshausen: 18.01.23 14 Uhr
15.02.23 14 Uhr
15.03.23 14 Uhr

Mannstedt: 03.01.23 14 Uhr
07.02.23 14 Uhr
07.03.23 14 Uhr



Angebote für Jugendliche

Pfadfindertreffen:

Jeden Donnerstag in der Schulzeit,
16 Uhr im Pfarrhaus Rastenberg
Jeder ist herzlich willkommen.

Familiengottesdienst zu Epiphania, dem Fest der Erscheinung des Herrn mit Jugendwart Falk Grosse:

06.01.23, 17 Uhr
im Gemeinderaum Rastenberg

Offene Jugendgruppe:

Nächstes Treffen ist am 20.01.23, 17 Uhr
im Pfarrhaus Rastenberg.
Aktion: Geocaching!

Jugendkreuzweg:

Am 31.03.23, 17 Uhr
in der Kirche Rastenberg

Falk Grosse

Jugendarbeiter

Ev.-Luth. Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

Kontakt und Anfragen:

falk.grosse@ekmd.de

Recht auf Konfirmation

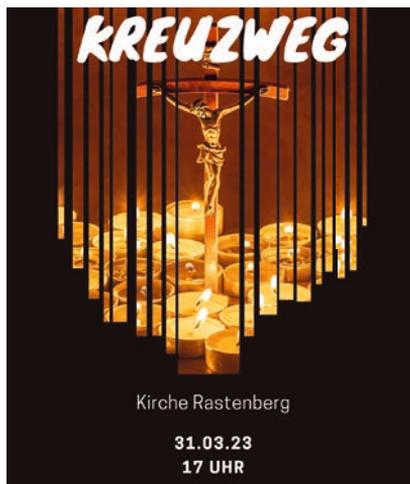
Mit 14 religionsmündig – mit 18 kein Wahlrecht und nicht wählbar. Klingt unsinnig, aber ergibt sich aus bürgerlichem Gesetzbuch und Kirchenrecht. Jugendliche können mit dem 14. Lebensjahr ohne Einwilligung der Eltern einer Religionsgemeinschaft beitreten oder sie verlassen. In unserer Kirche ist die Erwachsenentaufe bzw. die Konfirmation Voraussetzung, um wählen zu können oder ein Amt zu übernehmen, zum Beispiel Pate zu werden. Deshalb hat jeder, der als Kind getauft wurde, das Recht auf Konfirmation und damit auf Mündigkeit.

So lade ich Neugierige und Interessierte herzlich zum **Glaubensgrundkurs** ein: **Sonntag, den 15. Januar, 16.00 Uhr** ist im **Pfarrhaus Rastenberg** die erste Zusammenkunft. Sie erwerben sich damit das Recht auf Taufe oder Konfirmation -- ohne dazu verpflichtet zu sein!

Wer verhindert ist und trotzdem mit machen möchte, melde sich bitte telefonisch oder per Mail bei Pastorin Eckert:

christiane.eckert@mail.de

03685 6769355





Herzlich Willkommen zum Segnungsgottesdienst am 18.02.2023!

EINLADUNG zum regionalen Segnungsgottesdienst des Kirchspiel Rastenberg

**am 18.02.2023 um 14.00 Uhr
im Gemeinderaum in Rastenberg**

unter dem Motto Lebe – liebe – lache. Herzlich eingeladen sind Alle: Singles und Paare, „frisch“ Verliebte, „alt“ Verliebte, gleichgeschlechtlich Verliebte also alle die sich angesprochen fühlen beim Thema Liebe zwischen Menschen und der Liebe zu Gott. Blumen, Geschenke, Liebesbriefe – das gehört für viele Paare zum 14. Februar dazu. Doch woher kommt der Valentinstag? Ist es wirklich ein romantischer Tag oder reine Geschäftemacherei? Letzteres meint zumindest ein landläufiges Gerücht, das besagt, dass Floristen den Tag ins Leben gerufen hätten. Mit dem Ursprung des Valentinstags ist es kompliziert. Zwar beruft man sich auf den heiligen Valentin, aber welche historische Gestalt sich genau dahinter verbirgt, lässt sich wohl nie herausfinden. Wer war der heilige Valentin? Namensgeber für den Valentinstag scheint der heilige Valentin aus Rom zu sein, der Schutzpatron der Liebenden. Valentin lebte im 3. Jahrhundert in Rom und traute Liebespaare nach christlichem

Ritus, obwohl Kaiser Claudius II. das verboten hatte. Die Ehen dieser Paare standen der Überlieferung nach unter einem besonders guten Stern. Valentin von Rom soll den Paaren auch Blumen aus seinem Garten übergeben haben. Auf Befehl des Kaisers wurde Valentin am 14. Februar 269 enthauptet. Ursprünglich war der 14. Februar ein Gedenktag an den heiligen Valentin, den Papst Gelasius I. 469 für die Kirche eingeführt hatte. 1969 wurde der Tag aber aus dem römischen Generalkalender gestrichen, weil die Person des Valentins historisch nicht belegt werden kann. Inzwischen entdeckt die Kirche den Valentinstag aber wieder für sich und nimmt den 14. Februar zum Anlass für besondere Segnungsgottesdienste. Lassen Sie uns im Anschluss an den Segnungsgottesdienst noch gemeinsam zusammensitzen und austauschen über Liebes- und Kennenlerngeschichten, Anekdoten, „Rezepte“ für die ewige Liebe zwischen Menschen und zu Gott. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ich freue mich mit Ihnen diesen besonderen Gottesdienst erleben zu dürfen.

Ihre Lektorin Cornelia Packheiser
(Rastenberg)





„Glaube bewegt“ – Weltgebetstag der Frauen

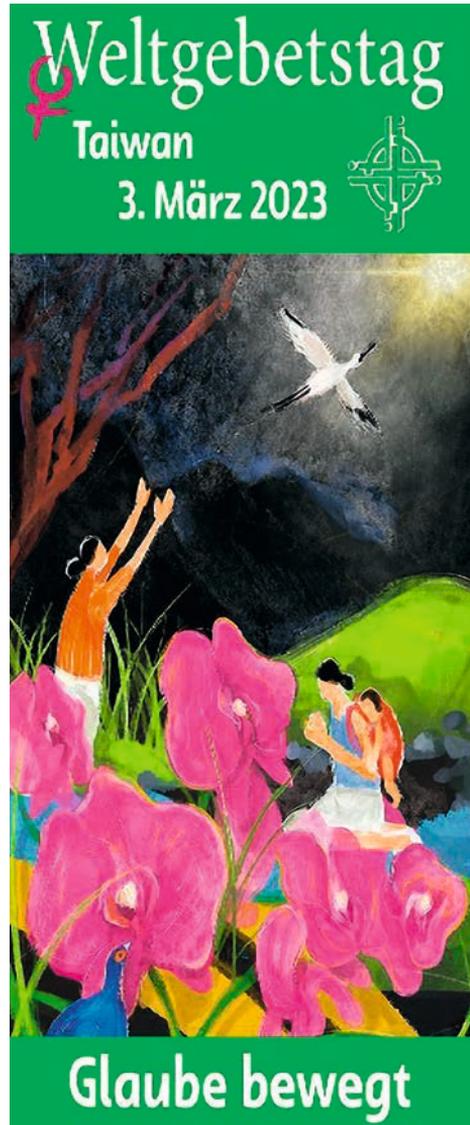
Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

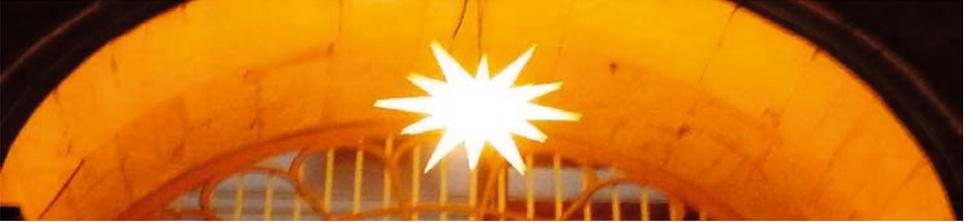
„Glaube bewegt“ – So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder, Texte verfasst und Kochrezepte für den Weltgebetstag 2023 zusammengestellt. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“ heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Seien auch Sie, Frauen und Mädchen aus Rastenberg, herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst. Lassen Sie uns am **3. März 2023** gemeinsam auf eine Reise nach Taiwan begeben, das Land und Leben der Frauen dort kennenlernen. Reisebeginn ist **18.00 Uhr** im **Gemeinderaum des Pfarrhauses Rastenberg**.

Wir bieten dieses Jahr einen Shuttle-Service von Ihrem zu Hause zum Pfarrhaus und zurück an. Alle, die diesen Service gern in Anspruch nehmen möchten, melden sich bitte bis zum 20.02.2023 unter der Telefonnummer: 0176-30126661 an. Der Service betrifft insbesondere die Ortschaften Roldisleben, Teutleben und Essleben und bei Bedarf natürlich auch Rastenberg.

*Ihre Frauen des Vorbereitungsteams
Text: Cornelia Packheiser*





Zum 2. Advent am 4. Dezember 2022 öffnete sich das Türchen des lebendigen Adventskalenders zum Pfarrhof Rastenberg

Am 04.12.2022 um 18.00 Uhr fand in der Kirche zu Rastenberg eine musikalische Adventsandacht statt. Vielen Dank an die beiden Musizierenden.

Im Anschluss begaben sich die Besucher:innen zum Pfarrhaus. Dort öffnete sich das Tor zum Pfarrhof als 4. Türchen des lebendigen Adventskalenders von Rastenberg.

Den Besucher:innen bot sich ein tolles Lichterspiel und eine adventliche Stimmung. Es gab die Möglichkeit selbst hergestellte Handwerkskunst zu erwerben. Auch für das leibliche Wohl mit Glühwein, Punsch, Fettbrot und Bratwurst war gesorgt. An diesem Abend wurde auch für einen guten Zweck gesammelt. Das Geld geht in die Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2023 speziell zur Ausrichtung von Festen, welche von Frau Monika Becker organisiert werden. Bei Redaktionsschluss lag die Höhe des gespendeten Betrages noch nicht vor. Vielen Dank!

Rundum war es ein gelungener Abend und eine gute Einstimmung auf den 3. und 4. Advent und die Weihnachtszeit.

Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen für die Vorbereitung und Durchführung dieses Adventsabends.



Bilder und Text: Cornelia Packheiser



„Glühwürmchen“ in Rastenberg

Wussten Sie, das Glühwürmchen nur zu leuchten beginnen, wenn sie sich gefunden haben? Sie suchen andere Glühwürmchen und bringen sich so zum Leuchten. Zu zweit leuchtet es dann schon viel heller. In einer lauen Sommernacht kann man im Dunkeln das Leuchten sehen. Es hat etwas Magisches. Dieses Glühwürmchen-Licht geben wir nun im Kirchspiel Rastenberg weiter. Wir, das ist ein kleines Team aus Katja Reinecke, Brigitte Eckardt und mir, Sabine Weber (Diakonin). Wir laden immer mittwochs ein, die Glühwürmchen im Pfarrhaus Rastenberg zu besuchen. Das geht in zwei Altersgruppen: Die Schulglühwürmchen treffen sich von 13.45 bis 14.45 Uhr und werden aus dem Hort der Grundschule geholt und auch wieder gebracht. Die kleinen Glühwürmchen ab 5 Jahren leuchten ab 15.00 bis 16.00 Uhr zusammen. Auch sie werden von Katja in der Kita abgeholt. Zusammen leuchten, das heißt, spannende kindgerechte biblische Geschichten kennenlernen und erleben. Wir spielen, singen, malen und basteln gemeinsam rund ums

Kirchenjahr. Das Angebot ist kostenfrei für die Kinder. Eine kleine Runde Glühwürmchen gibt es schon. Wir haben aber noch Platz für weitere.

Wie schön ist es, wenn Kinder ein inneres Leuchten haben, das andere auch zum Leuchten bringt. Wenn ihr Kind auch ein Glühwürmchen sein möchte, melden sie sich gern dienstags bei Frau Heimbürge im Pfarrbüro, dort liegen Anmeldebögen aus oder direkt bei Sabine Weber unter **0160/92057278**.

*Das Team der Glühwürmchen
Kirchspiel Rastenberg.*



**KIRCHE MIT
KINDERN**





Agrargenossenschaft Rastenberg e.G.
umweltgerechter Getreide-, Ölsaaten- und Weinanbau

BHT GmbH **Bachra**
*Ihr freundlicher
Baustoffhändler*

Agrar eG
Guthmannshausen
Moderne Landwirtschaft für unsere Region
www.agrar-guthmannshausen.de

KOMMED
Kommunikations- & Medienversorgungssysteme
Dipl.-Ing. Frank Rudolph GmbH & Co KG
Obersleben

**bloß
holz** ALLES RUND UMS HOLZ
NACH MAß
Rastenberg

WEILEPP
Hofladen & Landwirtschaft
... natürlich, besser, gut.

Harsch
Bestattungshaus
Corinna Harsch
Buttstädt

TAXI Rieger
Rastenberg

Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, bietet dieses Feld Platz für Ihr Firmenlogo. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt in Rastenberg. Danke!

Partyservice
Susann Lorber
Guthmannshausen



Pastorin i.R. Christiane Eckert

Vakanzverwalterin Kasualien

Pfarrer Matthias Uhlig

Vakanzverwalter Geschäftsführung
Lossaer Straße 8, 99636 Rastenberg
Telefon 036377/80324

christiane.eckert@mail.de

Tel, 03685 6769355; Mobil: 0162 9168924

matthias.uhlig@ekmd.de

pfarramt.rastenberg@ekmd.de

www.kirchspielrastenberg.de

Sprechzeiten Gemeindebüro Rastenberg

Dienstag 9:00-15:00

Bankverbindungen

Kirchengemeinde Rastenberg-Roldisleben

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE07 8205 1000 0140 0162 10

Kirchengemeinde Olbersleben

Nordthüringer Volksbank e.G.
IBAN DE22 8209 4054 0000 3610 70

Kirchengemeinde Guthmannshausen

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE42 8205 1000 0140 0369 20

Kirchengemeinde Mannstedt

(Bei Verwendungszweck immer auch
Rechtsträgernummer „RT 1041“ angeben!)
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE75 8205 1000 0163 0535 53

Kirchengemeinde Teutleben

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE 68 8205 1000 0140 0250 06

Kirchengemeinde Ebleben

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE76 8205 1000 0140 0206 91

Kirchengemeinde Großneuhausen

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE 88 8205 1000 0600 0260 00

Ob es eine nächste Ausgabe geben wird,
hängt von interessierten Unterstützern ab.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. DJanuar 2023

Impressum

Herausgeber:

Pfarramt Rastenberg

Redaktion dieser Ausgabe:

Christiane Eckert,

Nicole Heimbürge,

Cornelia Packheiser,

Sabine Weber,

Superintendent Dr. Heidbrink,

Falk Grosse,

Rainer Mietsch



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de